



C-Winterweizen

DIANTHA

Agronomische Eigenschaften

- Mittelfrühe Reife
- Mittlere Pflanzenlänge bei überdurchschnittlicher Standfestigkeit

Empfehlungen

- Einfach zu führender Massenweizen
- Passt auf leichte Standorte nach Mais

Resistenz gegenüber Krankheiten

- Gute Resistenz gegenüber Gelbrost
- Überdurchschnittliche Resistenzen gegenüber Blattseptoria, Braunrost und Ährenfusarium

Ertragsleistung

- Erträge auf dem Niveau der Besten

Diese Sortenbeschreibung ist von uns sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Trotzdem können wir keine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur übernehmen, da dies auch von unbeeinflussbaren Faktoren abhängt, die nichts mit der Qualität der Sorte zu tun haben.



www.LGseeds.de



C-Winterweizen

DIANTHA

ANBAU- UND SORTENHINWEISE

Sortentyp Futterweizen

Ertragsaufbau/Ertragstyp

- Ertragstyp: Korndichtetyp
- Bestandesdichte: hoch - mittel
- Kornzahl/Ähre: hoch
- Tausendkorngewicht: mittel
- Kornertrag:

Agronomische Eigenschaften

- Reife: mittel
- Winterhärte: mittel
- Bestockungsvermögen: mittel
- Pflanzenlänge: mittel
- Standfestigkeit: gut - mittel

Saatzeit/Saatstärke ¹

- Früh: 260 - 290
- Mittel: 300 - 340
- Spät: 350 - 390

N-Düngung (kg/ha)

- Startgabe EC 29: 50 - 70
- Schoßgabe EC 30/31: 40 - 50
- Ertragsgabe ab EC 39/49: 50 - 70
- Gesamt N ohne Nmin: 140 - 200

Wachstumsreglerbedarf

- Tendenz zu Ortsüblich: mittel

Krankheitsresistenzen

- Pseudocercospora: 0
- Mehltau: 0
- Blattseptoria: +
- DTR: 0
- Gelbrost: +++
- Braunrost: +
- Ährenfusarium: +

Anbaueignung für

- Frühsaat:
- Spätsaat:
- Stoppelweizen:
- Mulchsaat:
- Trockengebiete:

[1] keimfähige Körner je m² bei normalen Bestellbedingungen

++++ sehr gut +++ sehr gut bis gut ++ gut + mittel bis gut o mittel - mittel bis gering - - gering

sehr gut/sehr hoch gut/hoch mittel ausreichend/mittel bis gering gering

Diese Sortenbeschreibung ist von uns sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Trotzdem können wir keine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur übernehmen, da dies auch von unbeeinflussbaren Faktoren abhängt, die nichts mit der Qualität der Sorte zu tun haben.

